

~~Rathaus-Korrespondenz~~

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Hans Riemer

11. März 1947

Blatt 304

Kurzschluß verursacht Stromstörung

Durch einen Kurzschluß im Kraftwerk Lavamünd in Kärnten wurde heute um 9.24 Uhr die Stromzufuhr nach Wien unterbrochen. Ein Teil der Drehstromversorgung und die Straßenbahn und Stadtbahn im Gebiet der Umspannwerke Michelbeuern und Favoriten waren bis 10 Uhr gestört.

Wasserbezug für Schrebergärten

Infolge der Schneelage müssen die den Schrebergartenvereinen bereits bekanntgegebenen Termine für den Beginn des Wasserbezuges um eine Woche verschoben werden. Die mitgeteilte Reihenfolge bleibt aufrecht. Die Vereine werden gleichzeitig aufgefordert, dort wo es notwendig ist, die Wassermesserschächte und die Straßenwechsel freizumachen.

Seifenaufruf für Wien, Niederösterreich und das Burgenland

Das Hauptwirtschaftsamt Wien ruft im Einvernehmen mit dem Landeswirtschaftsamt für Niederösterreich und das Burgenland folgende Abschnitte der neuen Seifenkarte auf:

W 1 aller Seifenkarten zum Bezug von 1 Normalpaket Waschpulver,
E 1 der Seifenkarten M und N zum Bezug von 1 Stück Einheitsscife,
RS der Seifenkarte M zum Bezug von 1 Stück Rasierseife und
T 1 der Seifenkarte S zum Bezug von 1 Stück Toilettscife.

Die Ausgabe erfolgt nach Maßgabe der Anlieferung.

Aufhebung der Besuchs-sperre im Altersheim Liesing

Die mit Rücksicht auf die Typhusgefahr angeordnete Besuchs-sperre im Altersheim Liesing wurde vom Gesundheitsamt aufgehoben.

Entfallende Sprechstunde

Wegen dienstlicher Verhinderung entfällt am Freitag, den 14. März, die Sprechstunde des amtsführenden Stadtrates Rohrhofer.

Einschneidende Kürzung der Benzinzuteilung

Die Magistratsabteilung 47, Transportlenkung, gibt bekannt, daß durch eine einschneidende Kürzung der Treibstoffzuweisung an die Gemeinde Wien nur mehr Personenkraftwagen der Ärzte und des Krankendienstes, sowie Lastfahrzeuge, die nachweisbar für die Lebensmittel-, Brennstoff- und Treibstoffversorgung verwendet werden, mit geringen Benzinmengen versorgt werden können.

Diese Maßnahme wurde bei einer Besprechung in der Magistratsabteilung für Transportlenkung bekanntgegeben, an der Stadtrat Rohrhofer, die internisierten Berufsgruppen und die Vertreter der Wirtschaftsvverbände teilnahmen. Die Ursache für die Kürzung ist darin zu suchen, daß die Ergiebigkeit der Zistersdorfer Erdölquellen zurückgegangen sein soll, und außerdem anderweitige Verpflichtungen dazu zwangen, die Benzinzuteilung im März für das ganze Bundesgebiet zu kürzen. Damit entfallen in diesem Monat auf Wien nur mehr 840.000 Liter Benzin gegenüber 1,356.000 Liter im Februar. Da sowohl für Februar als auch für März bei Berücksichtigung nur des notwendigsten Mindestbedarfes je drei Millionen Liter Benzin angefordert wurden, sind die getroffenen strengen Maßnahmen nicht zu vermeiden. Dazu kommt noch der Ausfall des Erdgases, sodaß es fast nicht mehr möglich ist, auch nur die Lebensmittel- und Brennstofftransporte und den Sanitätsdienst aufrecht zu erhalten. Es müssen also außer den oben erwähnten Fahrten, alle anderen Fahrten, in der Industrie und dem Gewerbe, aber auch die Taxi einge-

stellt werden.

In der Besprechung wurde in einer lebhaften Debatte zu diesem unhaltbaren Zustand in der Treibstoffversorgung Stellung genommen und besonders darauf hingewiesen, daß jetzt, wo nach einem schweren Winter soviel nachzuholen ist und vor allem die Bautätigkeit beginnen sollte, die Treibstoffversorgungslage katastrophale Auswirkungen für den Wiederaufbau zeitigen würde. Man kam überein, eine Deputation zu den Alliierten zu entsenden, um die prekäre Situation direkt vortragen zu können.

Die Schneesäuberung am 11. März

Die Städtische Straßenreinigung hatte heute 3 Autoschneepflüge zur Schneesäuberung in Betrieb genommen. Für die Schneefuhr standen 32 Lastwagen und 140 Pferdefuhrwerke zur Verfügung. Zusammen mit 965 eigenen Arbeitskräften waren insgesamt 2096 Mann mit Schneearbeiten beschäftigt, und zwar 975 Freiwillige, 91 durch Firmen beigestellte Arbeiter und 65 Notdienstverpflichtete.

Bürgermeister Körner dankt dem Britischen Roten Kreuz

Das Britische Rote Kreuz, Civilian Service, die Dachorganisation aller britischen freiwilligen Hilfsorganisationen, begann in Wien bereits im September 1945 mit einer umfassenden Hilfstätigkeit. So erhielten rund 10.000 werdende und stillende Mütter in der britischen, russischen und französischen Zone über die Fürsorgeämter je fünf Pakete mit einem Nahrungswert von ungefähr 50.000 Kalorien. 1.500 der am meisten unterernährten Kinder aus Wiener Kinderkliniken nahmen durch je acht Wochen an einer Ausspeiseaktion teil, während eine Anzahl von Kinderspitälern und Kinderheimen regelmäßig Lebensmittelspenden erhielten. Eine besondere Hilfe bedeuete für viele Wiener Kinder ein dreiwöchiger Erholungsurlaub in Mallnitz, wozu große Lebensmittelspenden zur Verfügung gestellt wurden. Das Komitee für Naziopfer erhielt drei Monate hindurch je 100 Lebensmittelpakete, während an Personen, die von Tbc-Fürsorgestellen vorgeschlagen wurden, bisher ungefähr 1.700 Lebensmittelpakete zur Verteilung gelangten. Vom "Aid to Austria Committee"

wurden für Tbc-Kranke, Kinderkrankenhäuser, Jugendheime usw. 65.900 kg Zucker und Margarine und 195.700 Dosen Kondensmilch und Butter zur Verfügung gestellt. Die Gesamthilfe Großbritanniens für die britischen Zonen Österreichs beträgt damit insgesamt 5.170 t Lebensmittel, 98 t Kleider, 433 t Medikamente und 1.250 t Lebertran. Dazu kommt noch das Erträgnis des Tattoo in der Höhe von 400.000 S.

Mr. Carcy, der die britische Hilfstätigkeit in Österreich organisiert hat und dessen ganzes Bestreben immer darauf gerichtet war, das Wohlfahrtsamt der Stadt Wien zu unterstützen, wurde heute im Wiener Rathaus von Bürgermeister General Dr. h. c. Körner in Anwesenheit von Vizobürgermeister Weinberger und Stadtrat Dr. Fraud empfangen. Der Bürgermeister dankte nicht nur für die große praktische Hilfe seitens der britischen Organisationen, sondern auch für das persönliche Wirken und das große fachmännische Können mit dem Mr. Carcy dem Ausbau des Wiener Wohlfahrtswesen zur Seite gestanden ist. Nicht zuletzt ist es ihm zu danken, daß rasch und an der richtigen Stelle geholfen wurde.